

SEE THE SIGNS

## See the Signs

An ERASMUS+ funded project on threats to  
democracy

2021-2-DE04-KA220-YOU-000049211

---

Project Partner

anthro p o l i s

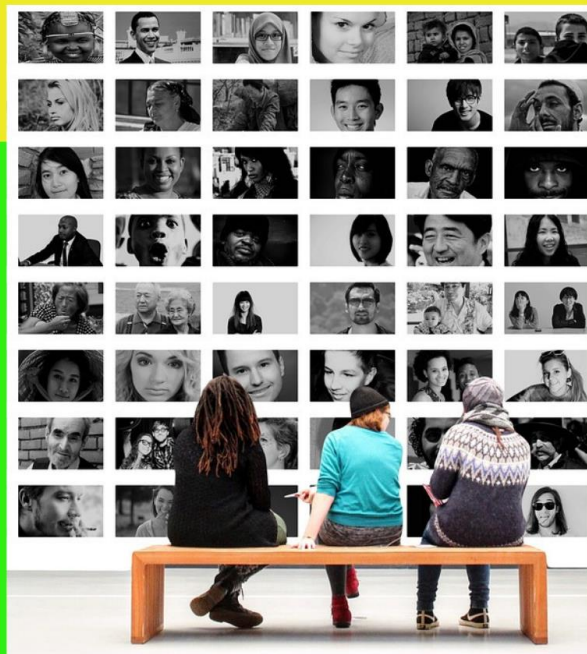
jugendagentur  
Jugendagentur gGmbH



Co-funded by  
the European Union

SEE THE SIGNS

BOOKLET FOR YOUNG  
PEERS TO BECOME  
EXHIBITION GUIDES



IG: PROJECTSEETHESIGNS\_

## DEMOKRATISCHE WERTE: WELCHE DAS SIND UND WARUM WIR UNS IHRER BEWUSST SEIN MÜSSEN, WENN WIR GESPRÄCHE ÜBER KONTROVERSE THEMEN FÜHREN

Das Cambridge Dictionary definiert "Werte" als:

**DIE ÜBERZEUGUNGEN, DIE MENSCHEN HABEN, INSBESONDERE DARÜBER, WAS RICHTIG UND FALSCH IST UND WAS IM LEBEN AM WICHTIGSTEN IST, UND DIE IHR VERHALTEN STEUERN**

Erziehung, Erfahrungen, Kultur und Überzeugungen, aber auch unsere Beziehungen, Bildung und der Kontakt mit anderen Ideen und Perspektiven, gesellschaftlichen Normen und Werten können unsere persönlichen Werte prägen. Je mehr sich der Kontext, in dem wir leben, unterscheidet, desto unterschiedlicher können unsere Werte sein.

### “SEE THE SIGNS” DER WERTE

In der Ausstellung See the Signs teilen die Künstler demokratische Werte, aber sie haben auch unterschiedliche Hintergründe und kommen aus vier verschiedenen Ländern.

### DEMOKRATISCHE WERTE

**Demokratische Werte sind Grundsätze und Ideale, die das Fundament einer demokratischen Gesellschaft bilden.** Diese Werte spiegeln die Kernüberzeugungen und Bestrebungen eines demokratischen Regierungssystems wider, wie:

1. **Individuelle Freiheit und Menschenrechte;**
2. **Rechtsstaatlichkeit;**
3. **Gleichheit und Nicht-Diskriminierung;**
4. **Politische Beteiligung;**
5. **Pluralismus und Toleranz;**
6. **Rechenschaftspflicht und Transparenz;**
7. **Friedliche Lösung von Konflikten**
8. **Soziale Gerechtigkeit und Wohlfahrt**

Diese Werte bilden einen Rahmen für demokratische Gesellschaften und dienen als Richtschnur für die Entwicklung von Institutionen, Strategien und Praktiken, die die Rechte des Einzelnen schützen, die Gleichheit fördern und eine integrative und partizipative Gesellschaft unterstützen. Schauen Sie sich die europäischen Werte hier an: [https://www.youtube.com/watch?v=Fh4uX\\_Grxrg](https://www.youtube.com/watch?v=Fh4uX_Grxrg)

In der Ausstellung See the Signs teilen die Künstler demokratische Werte, aber sie haben auch unterschiedliche Hintergründe und kommen aus vier verschiedenen Ländern. Ihre Kunstwerke werden bei jedem Besucher unterschiedliche Reaktionen auslösen, und Sie müssen sich bewusst sein und bereit sein, kontroverse Gespräche zu führen.

Wenn wir uns an Diskussionen über kontroverse Themen beteiligen, z. B. im Zusammenhang mit der Bedrohung der Demokratie, beeinflussen unsere Werte, wie wir unterschiedliche Argumente und Standpunkte interpretieren und bewerten. Sie werden auch beeinflussen, was die Besucher in den Kunstwerken der Ausstellung See the Signs sehen und denken und wie sie darauf reagieren werden.

## GEFÜHLE IM ZUSAMMENHANG MIT KONTROVERSEM THEMEN: WAS SIE SIND UND WIE SIE UNS UND ANDERE MENSCHEN BEEINFLUSSEN

Kontroverse Themen rufen oft ein breites Spektrum an Emotionen hervor, weil sie tief mit unseren Werten verbunden sind. Hier sind einige häufige Gefühle, die bei Gesprächen über kontroverse Themen auftreten können:

1. **Leidenschaft**
2. **Wut und Frustration**
3. **Ängste und Furcht**
4. **Einfühlungsvermögen und Mitgefühl**
5. **Verwirrung und Unsicherheit**
6. **Hoffnung und Optimismus**
7. **Enttäuschung und Desillusionierung**
8. **Apathie und Erschöpfung**

Es ist wichtig, diese Emotionen in Diskussionen über kontroverse Themen zu erkennen und zuzulassen. Die Schaffung eines respektvollen und einfühlsamen Umfelds, in dem Emotionen anerkannt werden, kann zu konstruktiveren und sinnvollerem Gesprächen beitragen.

Vielleicht möchten Sie einen **DISCLAIMER** am Eingang der physischen oder virtuellen Ausstellung anbringen, um Ihre Besucher auf einen möglicherweise auslösenden Kontext vorzubereiten und alle ihre Gefühle, Emotionen, Gedanken und Worte willkommen zu heißen. Vielleicht möchten Sie auch einige Grundregeln festlegen, die Raum bieten, aber auch entsprechende Grenzen für integrative und sinnvolle Diskussionen setzen.

## WIE MAN ÜBER KONTROVERSE THEMEN MIT EINFÜHLUNGSVERMÖGEN, AKTIVEM ZUHÖREN UND EINER EINLADENDEN HALTUNG SPRICHT

Die Ausstellung *See the Signs* bietet den Menschen die Möglichkeit, sich über die Bedrohungen der Demokratie in verschiedenen Ländern zu informieren und miteinander zu kommunizieren, indem sie sich auf Themen konzentrieren, zu denen sie unterschiedliche Standpunkte vertreten. Durch Gespräche in einem geschützten Raum können die Besucher neues Wissen und Verständnis für Themen gewinnen und ihre eigenen Werte und Einstellungen kritisch bewerten. Auf diese Weise können sie auch über ihre eigenen Werte und Einstellungen nachdenken und die Fähigkeiten entwickeln, die sie benötigen, um mit schwierigen Umständen in ihrem eigenen Leben und in ihren Gemeinschaften fertig zu werden.

1. **Einen sicheren Raum schaffen**, in dem respektvolle Gespräche stattfinden können
2. **Seien Sie offen und respektieren Sie die Sichtweisen anderer**, auch wenn Sie nicht mit deren Ansichten übereinstimmen. Urteilen Sie nicht
3. **Hören Sie aktiv zu**: Schenken Sie den Besuchern Ihre volle Aufmerksamkeit, zeigen Sie ihnen, dass Sie ihnen aufmerksam zuhören.
4. **Einfühlungsvermögen und Verständnis zeigen**: die Gefühle und Erfahrungen der Besucher anerkennen, ohne sie abzulehnen oder zu entkräften
5. **Stellen Sie offene Fragen**
6. **Klischees erkennen und überwinden**

7. **Suchen Sie immer nach Gemeinsamkeiten**, da dies die Möglichkeit bietet, Lösungen zu finden, die die Belange aus mehreren Perspektiven berücksichtigen.
8. **Beherrschen Sie Ihre Emotionen und bleiben Sie ruhig**: Machen Sie bei Bedarf Pausen, und wenn Sie den Eindruck haben, dass ein Besucher provoziert oder sich giftig verhält, erinnern Sie ihn an die Regeln der Ausstellung.
9. **Erkennen Sie Grenzen und Lernmöglichkeiten an**: Erkennen Sie die Komplexität der Probleme an und erkennen Sie, dass Sie möglicherweise nicht alle Antworten kennen.
10. Fassen Sie die wichtigsten diskutierten Punkte zusammen, bedanken Sie sich für den Gedankenaustausch und bekräftigen Sie, wie wichtig es ist, einen respektvollen Dialog zu führen.

## WIE MAN JUNGEN MENSCHEN MIT UNTERSCHIEDLICHEM BILDUNGS- UND KULTURHINTERGRUND KUNST ZU KONTROVERSEN THEMEN VERMITTELT

Kunst kommuniziert viele Konzepte, manchmal über das eigene Konzept des Künstlers hinaus. Deshalb müssen wir nicht nur in der Lage sein, kontroverse Gespräche zu führen, sondern auch Kunst zu vermitteln.

Die Vermittlung von Kunst zu kontroversen Themen an junge Menschen mit unterschiedlichem Bildungs- und Kulturhintergrund erfordert ein überlegtes und sensibles Vorgehen, aber auch eine gewisse Strategie.

1. **Achten Sie auf die Kunstwerke, die zum Nachdenken anregen**, studieren Sie sie und versuchen Sie, mögliche Reaktionen zu antizipieren, und wenden Sie die oben unter Punkt 4 aufgeführten Tipps an.
2. **Achten Sie auf die Vielfalt der Kunstformen**, die die Ausstellung prägen, da diese Vielfalt auch die Erfahrung der Besucher beeinflussen kann. Einige Kunstformen können je nach ihren Werten und ihrem Hintergrund mehr, weniger oder einfach anders auf sie wirken. Wenn Sie z. B. eine Kunstform haben, die für ein bestimmtes Land sehr charakteristisch ist, müssen Sie möglicherweise Punkt 3 dieser Liste stärker berücksichtigen, wenn Sie den Boden für die Erfahrungen der Besucher mit der Ausstellung bereiten.
3. **Seien Sie sich der kulturellen Sensibilität** aufgrund kultureller Unterschiede **bewusst** und vermeiden Sie es, Annahmen über den Hintergrund der Teilnehmer zu treffen. Informieren Sie sich durch Fragen über den Hintergrund der Teilnehmer und stellen Sie sicher, dass die Kunst und die Diskussionen auf die verschiedenen kulturellen Perspektiven abgestimmt sind.
4. **Kontext bereitstellen**: Da es sich um eine internationale Ausstellung handelt, sollten Sie den historischen, sozialen und kulturellen Kontext der verschiedenen Kunstwerke erläutern, bevor Sie sie zeigen. Vor allem für jüngere Besucher könnte es hilfreich sein, die Bedeutung der dargestellten Themen zu verstehen und zu wissen, warum sie kontrovers sind.
5. **Geben Sie keine Informationen als selbstverständlich an**
6. **Fördern Sie das kritische Denken, indem Sie offene Fragen stellen**, wie in Abschnitt 4 vorgeschlagen. Achten Sie generell darauf, dass alle Punkte in Abschnitt 4 abgedeckt sind.
7. **Laden Sie Gastredner und Künstler live ein**: Laden Sie Künstler, Aktivisten oder Experten ein, ihre Einsichten und Erfahrungen während der physischen oder virtuellen Führungen durch die Ausstellungen live zu teilen. Ihre Anwesenheit kann den Kontext stärken und das Verständnis der Besucher vertiefen.
8. **Verwenden Sie zeitgenössische und historische Beispiele**: Beziehen Sie sowohl zeitgenössische als auch historische Kunstwerke mit ein, um zu zeigen, dass kontroverse Themen im Laufe der Geschichte immer wieder aufgegriffen wurden und auch heute noch aktuell sind. Gehen Sie von den Verbindungen aus, die jedes Kunstwerk in Ihnen auslöst, notieren Sie diese und teilen Sie sie während der Ausstellungsbesuche.

9. **Ermutigung zur Recherche:** Ermutigen Sie die Teilnehmer, selbständig zu recherchieren, um ein tieferes Verständnis über die Kunst selbst hinaus zu fördern.
10. **Feedback und Reflexion:** Geben Sie den Teilnehmern die Möglichkeit, über die Erfahrung zu reflektieren. Was haben sie gelernt? Wie hat es ihre Sichtweise beeinflusst? Dies trägt dazu bei, den Lernprozess zu festigen. Schaffen Sie in Ihrer physischen oder virtuellen Ausstellung einen abschließenden Raum, in dem die Teilnehmer ihre Gefühle und Gedanken zum Ausdruck bringen und ihre Lernerfahrungen teilen können.

## WIE MAN EINE MULTIKULTURELLE PERSPEKTIVE AUF DIE THEMEN UND DIE AUSSTELLUNG GEWÄHRLEISTEN KANN

Die Gewährleistung einer multikulturellen Perspektive in einer Themen- und Kunstaussstellung erfordert eine sorgfältige Planung und die Berücksichtigung verschiedener kultureller Hintergründe. Hier erfahren Sie, wie Sie dies erreichen können:

1. **Bilden Sie ein vielfältiges Team:** Stellen Sie sicher, dass Ihre AusbilderInnen an einer interkulturellen Reflexion über die Ausstellung und ihre Kunstwerke teilgenommen oder Sie einbezogen haben, bevor Sie Ihre erste Führung durchführen.
2. **Denken Sie an die Bedeutung von Recherche und Beratung:** Recherchieren Sie bei der Lektüre der Materialien zur Ausstellung die kulturellen Nuancen, die Geschichte und die Empfindlichkeiten im Zusammenhang mit den Themen, die Sie ansprechen wollen, bevor Sie die Führer schulen. Beraten Sie sich mit Personen aus den in der Ausstellung vertretenen Kulturen, um Einblicke zu gewinnen und Genauigkeit zu gewährleisten.
3. **Achten Sie auf kulturelle und interkulturelle Sensibilität:** Beachten Sie die Punkte unter Abschnitt 4 und Abschnitt 5; denken Sie insbesondere daran, dass die Kultur den Einzelnen und seine Annahmen und Erwartungen beeinflussen und zu Konflikten führen kann. Stellen Sie Ihre eigenen Annahmen und Werte zurück. Denken Sie über Ihre eigene Kultur, ihre positiven Aspekte, ihre Grenzen und die Art und Weise, wie sie im Ausland stereotypisiert wird, nach; wenn Sie Zweifel an den Stereotypen haben, die Ihre Kultur umgeben, bitten Sie die anderen Jugendbetreuer des internationalen Teams, Ihnen ihre Meinung zu sagen. Versuchen Sie, mehrere Perspektiven zu entwickeln, die über das hinausgehen, was Sie gelernt oder gedacht haben. Erhöhen Sie Ihre Toleranz gegenüber Zweideutigkeiten: Manche Kulturen drücken sich auf eine Art und Weise aus, die uns verwirren kann; seien Sie geduldig und befolgen Sie alle Tipps unter Punkt 4, um ein besseres Verständnis zu ermöglichen. Denken Sie daran, offene Fragen zu stellen, die kulturell angemessen sind: In manchen Kulturen können tiefe Traumata vorliegen. Formulieren Sie im Voraus offene Fragen, um die Ausstellung zu beleben, und besprechen Sie sie mit Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund, um sicherzustellen, dass sie deren Sensibilität respektieren.
4. **Interkulturelles Feedback und Reflexion:** Wie in Abschnitt 5 vorgeschlagen, ist die letzte Phase des Feedbacks und der Reflexion sehr wichtig. Bitten Sie die Besucher, ihre eigenen Erfahrungen mit der Ausstellung mitzuteilen und dabei auch über ihren kulturellen Hintergrund und dessen Einfluss auf die Erfahrung selbst nachzudenken und zu berichten. Manche Menschen werden reden, andere werden es vorziehen, sich auf andere Weise auszudrücken. Bereiten Sie ein Besucherbuch vor (entweder physisch oder virtuell), in dem die Besucher ihre Gedanken und Gefühle ausdrücken können. In einem physischen Raum können sie eine Wand für Rückmeldungen, Reflexionen in Form von geschriebenen Worten oder Zeichnungen auf einer leeren Fläche hinterlassen, auf der leere Post-its angebracht sind.
5. **Kontinuierliches Lernen:** Mit dem Fortschreiten der Ausstellung werden Sie auf der Grundlage der Interaktionen und Rückmeldungen der Besucher weiter lernen und sich

anpassen. Sicherlich werden sie auch Anpassungen vornehmen, um die multikulturelle Darstellung zu verbessern.

## WIE MAN AUSSTELLUNGSBESUCHER ONLINE UND PERSÖNLICH ZUM NACHDENKEN ÜBER KONTROVERSE THEMEN ANREGEN KANN

1. **Planen Sie Live-Auftritte:** Wenn eines der Kunstwerke eine Choreografie oder ein Lied ist oder eine schauspielerische Leistung beinhaltet, können Sie Ihre Künstler einladen, etwas Besonderes live aufzuführen. Denken Sie auch darüber nach, andere Künstler einzuladen, die mit ihrer Kunst, die zu den Themen, der Atmosphäre und den Zielen der Ausstellung passt, das emotionale Engagement noch verstärken könnten.
2. **Bieten Sie interaktive Workshops an:** Veranstalten Sie Workshops, in denen die Besucher ihre eigene Kunst schaffen können, die von den Themen der Ausstellung inspiriert ist. Diese praktische Erfahrung kann zu tieferen persönlichen Überlegungen führen.
3. **Entwerfen Sie kunstbasierte Reflexionsaktivitäten:** Erstellen Sie Aktivitäten, die die Besucher auffordern, die Botschaft oder Symbolik eines Kunstwerks zu interpretieren und darüber nachzudenken, wie es mit dem kontroversen Thema zusammenhängt.
4. **Richten Sie Fragestationen ein:** Richten Sie Stationen mit Fragen ein, die zum Nachdenken über die in der Ausstellung angesprochenen kontroversen Themen anregen. Beachten Sie alle Tipps in Abschnitt 4 und 5.
5. **Podiumsdiskussionen und Vorträge:** Laden Sie Experten, Künstler und Aktivisten ein, an Podiumsdiskussionen oder Vorträgen zu den Themen teilzunehmen.
6. **Gestalten Sie einen Raum zum Nachdenken:** Richten Sie in der Ausstellung ruhige Bereiche ein, in denen die Besucher der F2F-Ausstellung sitzen, nachdenken und ihre Gedanken in bereitgestellte Notizbücher notieren können. Bieten Sie online einige Momente der Stille an, bevor Sie mit der Führung fortfahren.
7. **Erstellen Sie eine Feedback-Wand: Richten Sie** Wände ein (sowohl real als auch online), auf denen die Besucher ihre Überlegungen, Meinungen und Fragen zur Ausstellung niederschreiben können. Dies schafft eine visuelle Darstellung der verschiedenen Standpunkte und gibt auch den eher introvertierten Besuchern die Möglichkeit, sich zu äußern.
8. **Starten Sie Herausforderungen in den sozialen Medien:** Starten Sie Challenges, die die Besucher dazu anregen, ihre eigenen künstlerischen oder schriftlichen Beiträge zu erstellen, die von der Ausstellung inspiriert sind, und sie auf Social-Media-Plattformen zu teilen.
9. **Erstellen Sie digitale Ressourcen:** Stellen Sie herunterladbare Ressourcen zur Verfügung, z. B. Diskussionsleitfäden oder Hintergrundinformationen, die die Besucher nutzen können, um über den Inhalt der Ausstellung nachzudenken.
10. **Erstellen Sie interaktive Quizze und Umfragen:** Erstellen Sie mit Hilfe kostenloser Online-APPs Online-Quizze oder Umfragen, die die Besucher dazu anregen, ihr Wissen über die Themen oder den Kontext der Kunstwerke zu testen und über ihre eigene Meinung nachzudenken.
11. **Feedback-Formulare:** Stellen Sie digitale Feedback-Formulare bereit, mit denen die Besucher ihre Gedanken, Gefühle und Vorschläge zur Online-Ausstellung mitteilen können.

### ANMERKUNGEN

---

---

---



**Co-funded by  
the European Union**